

Lateiner unterwegs Exkursion nach Kalkriese

Am 31.05.2018 fuhren die 42 LateinschülerInnen aus dem 7., 8. und 9. Jahrgang zusammen mit ihren Lehrern zum Schauplatz der Varusschlacht bei Osnabrück/Kalkriese, die sich dort im Jahre 9 n. Chr. ereignet haben soll.

TEXT: Melda Tiren

BILDER: Dominik Hüttermann



Am 31.05.2018 fuhren wir, die 42 LateinschülerInnen aus dem 7., 8. und 9. Jahrgang zusammen mit unseren Lehrern mit dem Bus zum Schauplatz der Varusschlacht bei Osnabrück/Kalkriese, die sich dort im Jahre 9 n. Chr. ereignet haben soll.

Dort haben wir den Ort des Aufeinandertreffens von drei römischen Legionen (ca. 15000 Soldaten) mit germanischen Kriegeren besichtigt und erfahren, wie die Soldaten damals in Winter- und Sommerlagern bzw. auf den Wegen dazwischen lebten. Unsere Museumsführerin hat uns im Gelände viele spannende Dinge erzählt, z.B. wer an welchen Orten gekämpft hat, was beide Völker an Waffen, Alltagsgegenständen und Kleidung dabei hatten, wie sie gelebt haben oder warum es überhaupt zur Schlacht kam, die von Arminius hinterhältig geplant wurde.

Im Wald konnten wir Hindernisse, wie z.B. das Moor, Befestigungsanlagen oder auch Archäologen bei Ausgrabungen sehen und uns bildlich vorstellen, welche furchtbaren Szenen sich auf genau diesem Grund und Boden vor mehr als 2000 Jahren ereignet haben. Danach sind wir ins Museum gegangen. Dort haben wir Reliquien, wie z.B. Schmuck, Waffen, Kleidung, Grabsteine und Knochen von früherer Zeit betrachtet. Da waren sehr interessante Sachen dabei! Nach einigen Stunden haben wir uns mit einem Essen im Gasthaus gestärkt. Im Anschluss daran haben wir an einem Workshop teilgenommen. Dort haben wir gelernt und ausprobiert, wie die Germanen früher in Runenschrift geschrie-

ben haben. Mit den Runen haben wir im Anschluss Scrabble zu germanischen Göttern und Riten gespielt. Das war kompliziert, aber es hat Spaß gemacht!

Gegen 14 Uhr sind wir dann leider schon wieder nach Hause gefahren. Es war ein echt toller Tag, der uns gezeigt hat, wie nah wir doch am geschichtlichen Geschehen leben, obwohl Rom so weit weg ist.

